



Die Gemeinde informiert

## Aus dem Gemeinderat

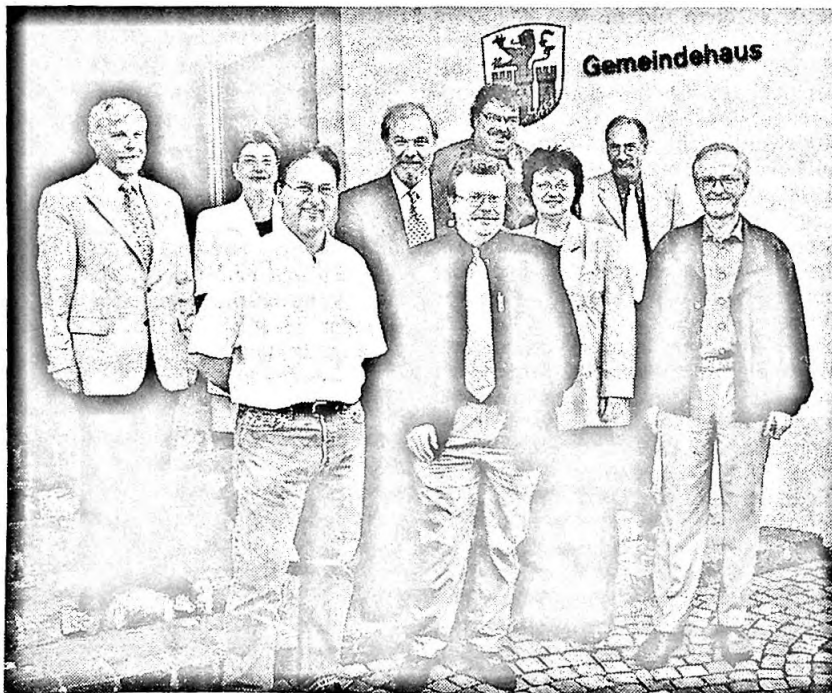
Der Gemeinderat hat in dieser Woche in der von 17.30 bis 20.15 Uhr dauernden Sitzung 23 Geschäfte bearbeitet. Unter anderem war das Aufstarten und die Erlangung der Arbeitsfähigkeit der neuen Kommissionen, welche gemäss neuer Gemeindeordnung die bisherigen Gremien per 30. Juni 2000 abgelöst haben, Gegenstand der Beratungen. Es betrifft dies die neue Bau- und Planungskommission, die Kultur- und Sportkommission, die Sicherheits- und Umweltkommission sowie die Sozial- und Gesundheitskommission. Die jeweiligen Departementsvorsteherinnen und -vorsteher werden die Mitglieder dieser Kommissionen noch in diesem Monat zur ersten konstituie-

renden Sitzung einladen. Bis zum kommenden 30. September muss die Bestandsaufnahme bezüglich des Tätigkeitsspektrums vorgenommen und geklärt sein, wie die Aufgaben zwischen Kommissionen, Verwaltung oder externen Leistungsanbietern aufgeteilt werden. Dazu haben die Kommissionen ihre entsprechenden Geschäftsordnungen zu entwerfen.

Im Zusammenhang mit dem Schlamm in den Pausenplätze Breite und Hinterweien musste der Gemeinderat zur Kenntnis nehmen, dass sich die Schlämme tatsächlich nicht überall mit dem Teerbelag verbindet, wie dies einzelne Fachleute bereits vor beinahe einem Jahr vorausgesagt haben. Im

Zusammenhang mit Unterhaltsarbeiten wurden im letzten Jahr die Teerbeläge wieder mit einer Oberflächenbehandlung saniert. Der bei diesem Verfahren zurückbleibende feine Splitt führte wegen der Möglichkeit, sich beim Umfallen auf diesem Belag Schürfwunden zuziehen zu können, zu massiver Kritik. Über die Presse, direkt beim Gemeinderat und letztlich über die Gemeindekommission wurde an der Gemeindeversammlung am 14. Dezember 1999 das Aufbringen einer Schlämme durchgesetzt. Die fachtechnischen Mahnungen des Gemeinderates und des Bauverwalters verhallten ungehört. In den Sommerferien 2000 begann man mit dem Aufbringen der Schlämme auf dem Pausenplatz des Breiteschulhauses. Sehr schnell bildeten sich Blasen, die vermutlich vom Dampfdruck herrührten. Eine Verbindung der Oberfläche mit der Schlämme fand in diesen Bereichen nicht statt. Eine erste Expertise einer Muttenzer Spezialfirma kam zum Schluss, dass das Aufbringen einer Schlämme nicht die richtige Lösung sein konnte. Die Angelegenheit wird noch vertieft untersucht. Bis die Ergebnisse vorliegen, haben die Verantwortlichen der Bauverwaltung alle weiteren Arbeiten einstellen lassen. Der Gemeinderat hat aufgrund dieser Sachlage die Weiterbearbeitung sistiert und will zuerst die Untersuchungsergebnisse abwarten.

Grosse Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus, so auch bei der Neuauflage der in der Nacht vom 26. auf den 27. August dieses Jahres erneut stattfindenden «Nautilus»-Tanzveranstaltung im Gartenbad St. Jakob, trotz der überwiegend negativen Erfahrungen des vergangenen Jahres. Der Gemeinderat setzte sich auch mit diesem Sachverhalt eingehend auseinander und wird dazu demnächst eine Medieninformation veröffentlichen, damit die Bevölkerung über die aktuelle Entwicklung orientiert ist. Gemeinderat Muttenz



Kein Schulausflug, trotzdem ein Fototermin vor dem Gemeindehaus mit dem neuen Gemeinderat und den beiden Verwaltern. Hintere Reihe v.l.n.r.: Urs Wiedmer (Bauverwalter), Maja Kellenberger (Vizepräsidentin), Peter Vogt (Gemeindepräsident), Kurt Kobi, Urs Girod (Gemeindeverwalter). Vordere Reihe: Marcus Müller, Andreas Meyer, Silvia Rapp, Hanspeter Ruesch.

Foto: Peter Gschwind